



Stolz auf die Auszeichnung: Schüler und Schülerinnen der geehrten weiterführenden Schulen. Foto: Sarah Golcher/pr

Bewegung macht schlauer

Der Landrat zeichnet 28 weiterführende Schulen für ihre Ideen zum Projekt „Gesunde Schulen im Mühlenkreis“ aus.

Minden (mt/GB). 28 Schulen im Kreis Minden-Lübbecke, die am Projekt „Gesunde Schulen im Mühlenkreis“ teilgenommen haben, hat Landrat Dr. Ralf Niermann kürzlich mit Urkunden ausgezeichnet. Mehr als 100 Besucherinnen und Besucher waren der Einladung des Kreises gefolgt, der Sitzungssaal des Kreishauses war bis auf den letzten Platz gefüllt. Zum elften Mal in Folge belohnte der Landrat die Gesundheitsprojekte der einzelnen Schulen mit einer Auszeichnung.

Erstmals erhielten in diesem Jahr 28 weiterführende Schulen die Ehrung – für das Projekt ein neuer Rekordwert. „Es ist nach wie vor ein Qualitätsmerkmal des Projekts, dass sich auch nach elf Jahren immer wieder neue Schulen für die Themen 'Ernährung' und 'Bewegung' engagieren“, sagte Ralf Niermann. In diesem Jahr konnte die Sekundarschule Petershagen neu in den Kreis aufgenommen werden.

Den Veranstaltungsnachmittag gestalteten die Schülerinnen und Schüler auch in diesem Jahr wieder mit viel Engagement und Ideenreichtum. So servierten die Realschule Nord aus Bad Oeynhausen sowie die Gesamtschule Porta Westfalica in einem Stehcafé gesunde Snacks. Der fünfte Jahrgang des Besselgymnasiums Minden präsentierte zwei Akrobatikvorführungen. Schüler der Schule am Weserbogen in Bad Oeynhausen waren die Hauptpersonen einer Filmdokumentation, die eine Projektwoche zum Thema „Gesunde Ernährung und Bewegung“ zeigte.

Viel Spaß hatten nicht nur die Kinder

„Gesunde Schulen“

- Besselgymnasium, Herder-Gymnasium, Ratsgymnasium, Freiherr-von-Vincke-Realschule, Käthe-Kollwitz-Realschule, Kurt-Tucholsky-Gesamtschule, Kuhlenkampschule, Ganztags Hauptschule Todtenhausen, Primus-Schule, Schule Rodenbeck, Wichernschule (alle Minden)

- Gesamtschule Porta Westfalica, Realschule Hausberge (alle Porta Westfalica)

- Sekundarschule Petershagen (neu), Verbundschule Hille

- Gesamtschule, Realschule Nord, Schule am Weserbogen, Schule Wittekindshof (alle Bad Oeynhausen); Berufskolleg Lübbecke, Stadtschule, Schule am Buschkamp, Pestalozzischule (alle Lübbecke)

- Gesamtschule Hüllhorst, Birger-Forell-Sekundarschule Espelkamp, Sekundarschule Preußisch Oldendorf, Sekundarschule Rahden, Steweder-Berg-Schule

der fünften Klassenstufe des Herder-Gymnasiums Minden, sondern auch alle Anwesenden, die einige Koordinationsübungen aus dem Projekt „Bewegung macht schlauer“ ausprobieren durften. Der Vor-

trag von Schülern der Gesamtschule Porta Westfalica zum Thema „Glück“ machte klar, dass Glück vor allem auch eine Sache der Einstellung ist und dass diese eine wichtige Grundlage für mentale Stärke darstellt.

Im Jahr 2007 wurde das Projekt ins Leben gerufen, ein Jahr später fand die erste Veranstaltung statt, bei der elf Schulen ausgezeichnet wurden – daran erinnerte Dr. Christian Adam. Neben der Beteiligung der Schulen hätten sich auch die Themen über die Jahre weiterentwickelt.

Aktuell werden im laufenden Schuljahr die Schwerpunktthemen „Gesundes Frühstück“, „Lecker-leichter durch den Alltag“, „Fitness und Denkleistung“, „Prävention von Essstörungen“, „Suchtprävention“, „Der gesunde Schulkiosk“ sowie der Bewegungsschwerpunkt „Natürlich Erleben“ umgesetzt. Das vom Kreis Minden-Lübbecke initiierte Projekt verfolgt das Ziel, in den weiterführenden Schulen gezielt und mit Praxisbezug Wissen über Ernährung, Körper und Bewegung an die Schüler weiterzugeben. Das Projekt unterstützt Schulen und Lehrkräfte durch detaillierte Unterrichtsvorschläge. Eine professionelle Ernährungsberatung, die Lehrkräfte und Jugendliche vor Ort unterstützt, gehört mit auf den Plan.

An der Umsetzung und Finanzierung des Projektes sind die AOK NordWest, die BKK Melitta Plus, die IKK classic und die Sparkasse Minden-Lübbecke beteiligt. Projektpartner sind außerdem das Netzwerk Bildung und Gesundheit NRW und die Beratungsstelle für Suchtkranke des Diakonischen Werkes Minden.

Die Wende am Ende

Kogge-Autorin Susanna Piontek liest aus ihrem Buch

Von Rolf Graff

Minden (rgr). Ein Mann sitzt in einem Zugabteil. Er schwitzt und friert gleichzeitig, ist sehr aufgeregt. Nur wenige Minuten noch. Er hat keinen Blick für die vorbeifliegende Landschaft, obwohl er als Kind die Natur so liebte. Er hat sich Ursulas Gesicht vorgestellt. Bald wird er sie an der gelben Rose erkennen und wirklich sehen. Er stellt sich vor, wie er die nächsten Tage mit ihr verbringen wird, während der Zug den Bahnhof erreicht. Schon aus dem Fenster heraus entdeckt er die Frau, die er nur von zwei Telefonaten kennt. Er verharrt am Fenster, auch als der Zug wieder anfährt. „Wenigstens habe ich sie einmal gesehen, die Frau, die mich sofort nach meiner Geburt zur Adoption freigegeben hatte“, resümiert der Ich-Erzähler.

Die Autorin Susanna Piontek las diese Kurzgeschichte „Die Frau seines Lebens“ aus ihrem Buch „In einer Falte der Welt“ im Walis Café. Eingeladen hatte der Literarische Verein Minden und die Europäische Autorenvereinigung „Die Kogge“. Seit 2007 ist Susanna Piontek Mitglied der „Kogge“.

Geboren wurde sie 1963 in Bytom/Polen, wuchs im Ruhrgebiet auf und studierte in Bochum Sprachlehrforschung, Anglistik und Geschichte. Sie war wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Uni Saarbrücken und als Rundfunkredakteurin und Literaturkritikerin tätig. Mit ihrem Mann, dem amerikanischen Germanisten und Literaturwissenschaftler Guy Stern, der sie auf ihrer Lesereise begleitet, lebt sie seit 2006 in Michigan, USA. Wie ihr Mann hat auch sie schon eine längere Beziehung zu Minden. „In einer Falte der Welt“ ist ihr zweites Buch nach „Ruhlings Erwachen und andere Geschichten“. Der Band enthält mehrere Kurzgeschichten



Susanna Piontek freut sich, auch in Minden ihr neues Buch vorzustellen. Foto: Rolf Graff

ganz unterschiedlicher Art, welche die dramatische Wende zum Ende als Gemeinsamkeit eint.

„Andere Umstände“ bezeichnet sie als ihre wichtigste Geschichte. Darin geht es um den langen Konflikt zwischen Israel und den Palästinensern und eine abwegige Lösung. Sie liest noch zwei schwarzhumorige Geschichten vom Tod eines heimlichen Urlaubs-Liebhabsers in der Heim-Sauna und einer alten Jungfer, die bei Beerdigungen von ihr völlig unbekanntem Männern zur Er-

Geschichten mit schwarzem Humor und beeindruckende Lyrik

schütterung der Witwen als deren heimliche Liebhaberin auftritt, bis es zu einer wetterbedingten Enttarnung kommt.

Beeindruckend ist Susanna Pionteks Lyrik, die sie in einigen Beispielen präsentiert. So beschreibt sie die „Welt der Gegensätze“ mit den vielen Wohlstands-Geschädigten gegenüber dem wirklichen Leiden der Armen. Neben solchen ernsthaften Themen liest sie aber auch humorvolle Verse, mit denen die gut besuchte Lesung endet.

Hahler Kranzreiter spenden Strafgeder

Minden-Hahlen (mt/GB). Zu den Statuten der Hahler Kranzreiter gehört es, bei gewissen Anlässen die richtige Kleidung und das Bierglas in der richtigen Hand zu tragen. Passiert das nicht, wird ein Strafgeder fällig. Im letzten Jahr summierten sich die Strafgeder auf 350 Euro. Das Geld wurde nun dem Kindergarten und dem Förderverein des Kindergartens Hahlen gespendet. Damit sollen kleinere Anschaffungen finanziert und Kindern die Teilnahme an Ausflügen ermöglicht werden.

Pilateskurs des Kneipp-Vereins

Minden (mt/GB). Der Kneipp-Verein bietet einen zehnwöchigen Pilateskurs ab Dienstag, 5. Juni, ab 18.15 Uhr im Veranstaltungsraum des Carpe diem in Minden, Brühlstraße 28-30, an. Weitere Informationen unter Telefon (05 71) 4 09 61.

Baugebiet und Bolzplatz

Cammeruner Schnatgänger informieren sich über aktuelle örtliche Vorhaben

Cammer (hz). Besuche des Erweiterungs Bereichs des Neubaugebiets „Cammer Feld“ und des Bolzplatzes an der Friller Straße waren Schwerpunkte beim Cammeruner Schnatgang. Im Baugebiet erfuhren die Teilnehmer der unter der Regie des Orsrates veranstalteten Besichtigungstour Einzelheiten über den Stand der Planungen.

Ausführungen des Unter-

Basketballkorb wollen die Bürger in Eigenleistung errichten

nehmers Günther Kellermeier zufolge stehen auf der an der Dankerser Straße gelegenen Fläche zehn zwischen 760 und 1600 Quadratmeter große Bauplätze zur Verfügung. Die Erschließung erfolgt über einen zur Dankerser Straße führenden Stichweg. Die Grundstücke sind mit Ein- oder

Zweifamilienhäusern frei bebaubar.

Wie Kellermeier darlegte, sind sieben der zehn Plätze bereits verkauft. Gegenwärtig stehe die Errichtung der Baustraße auf dem Programm, im Anschluss an deren Fertigstellung könnten die Bauherren aktiv werden. Ortsbürgermeister Hans-Georg Terner ergänzte, dass die Erweiterung des Baugebiets bereits vor 13 Jahren im Rahmen der Bebauungsplanaufstellung projektiert worden sei.

Das rund 11 000 Quadratmeter umfassende Gebiet soll im Übergang zur freien Landschaft mit hochstämmigen Obstbäumen und einer mindestens 80 Zentimeter hohen Schnitthecke der Sorte Hainbuche (*Carpinus betulus*) eingegrünt werden. Die Gehölze gehen in den Besitz der Bauherren über und sind von ihnen zu pflegen. Innerhalb der Straßenverkehrs-



Die Schnatgänger erreichen das Neubaugebiet „Cammer Feld“, Hans-Georg Terner (links) begrüßt einen der Gastgeber. Foto: Herbert Busch

fläche werden sechs standortheimische Laubbäume gepflanzt.

Am Bolzplatz berichtete Terner, dass hier die Aufstellung eines Basketballkorbes beabsichtigt sei. Der Korb soll auf einem sechs mal acht Meter umfassenden, gepflasterten Untergrund stehen. „Die Pflasterung“, erklärte Terner, „erledigen wir in Eigenleistung“. Für die Anschaffung des Sportgeräts zeichnet die Stadt Bückeburg verantwortlich.

Die Schnatgänger brachten zudem in Erfahrung, dass bezüglich der Errichtung einer Fußgängerampel an der Kreuzung Friller Straße/Cammerer Brink Fortschritte zu verzeichnen sind. Das Vorhaben könnte nach Terners Auffassung in naher Zukunft realisiert werden. Überdies stellten die Teilnehmer an der Verbindung „Ahrensbeeke“ Sanierungsbedarf fest. Der Ortsrat will sich dafür einsetzen, dass die Straße eine Durchfahrtsbeschränkung für schwere Lastkraftwagen erhält.